

Umfrage zum Engagement für dezentrale Wasserversorgung und Abwasserentsorgung – am Beispiel der IKT, Juni-Juli 2016

Die IKT Mitglieder sind herzlich eingeladen, an einer sozialwissenschaftlichen Umfrage teilzunehmen. Ziel der Umfrage ist es, die Einschätzung der dezentralen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung aus Bürgerperspektive zu verstehen sowie die Wirkung der IKT zu erfassen. Parallel zur Umfrage werden daher auch Interviews durchgeführt, Archivmaterial gesichtet usw. Erste Ergebnisse der Umfrage sollen zum 30. Jubiläum der IKT im Herbst den Mitgliedern vorgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Brigitte Muth-von Hinten / IKT

Forschungsprojekt CrESSI
c/o sozial-ökologische Forschungsgruppe GETIDOS
Institut für Landschaftsökologie und Botanik
Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald
Soldmannstr. 15
17487 Greifswald

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Fragebogen ist Teil des europäischen Forschungsprojekts CrESSI (Creating Economic Space for Social Innovation). Dieser Fragebogen wird ähnlich in mehreren Fallstudien in Italien, den Niederlanden und Deutschland verwendet.

Die Umfrage kann über dieses Link ausgefüllt werden:

<https://sondaggi.unipv.it/surveys/index.php/912854?lang=de>

Eine Printversion des Fragebogens finden sie auf den folgenden Seiten.

Für eine umfassende Umfrage ist es wichtig, dass nicht nur Aktive aus der Wasserversorgung sich beteiligen - im Gegenteil interessiert gerade die Meinung aller Bürgerinnen und Bürger.

Der Fragebogen enthält Fragen zu Ihrer persönlichen Situation, aber die Forschungsgruppe versichert Ihnen: Die Umfrage wird von der Universität Greifswald als Teil des europaweiten Forschungsprojekts CrESSI durchgeführt und verfolgt keine kommerziellen Zwecke. Universitärer Partner bei der Datenauswertung ist die Universität Pavia, über deren Rechenzentrum die Umfrage läuft. Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, und nur anonymisiert ausgewertet. Die Ergebnisse werden in einem öffentlich zugänglichen Bericht publiziert & den IKT Mitglieder vorgestellt.

Als kleines Dankeschön können alle Teilnehmer an einem Gewinnspiel teilnehmen, bei dem es einen Ipad oder eine Exkursion ins Hafenhohrtal zu gewinnen gibt. Einsendeschluss ist der **22. Juli 2016**.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

im Auftrag, Dr. Rafael Ziegler,
Forschungsprojekt CrESSI
c/o sozial-ökologische Forschungsgruppe GETIDOS
Institut für Landschaftsökologie und Botanik
Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald
Soldmannstr. 15
17487 Greifswald
Email: getidos@uni-greifswald.de

1. Persönliche Angaben

1. Geschlecht:

- weiblich
 männlich

2. Geburtsjahr:

|_|_|_|_|

3. Ihre Gemeinde, ihr Ortsteil: _____ (bitte auch die Postleitzahl angeben)

4. Welchen höchsten Ausbildungsabschluss haben Sie?

- Hauptschulabschluss, mittlere Reife Abitur, Abschluss an berufsbildender Schule
 Abschluss an Abendgymnasium o.ä. Abschluss an Fachschule, Berufsakademie o.ä.
 Bachelor o.ä. Master o.ä.
 Promotion o.ä. Sonstiges (bitte erläutern: _____)

5. Welche dieser Beschreibungen passt für Sie bezüglich der letzten 7 Tage?

- angestellt oder selbstständig tätig
 arbeitslos (aktiv auf Jobsuche)
 arbeitslos (nicht aktiv auf Jobsuche, aber prinzipiell an Arbeit interessiert)
 ohne bezahlte Arbeit und nicht an Arbeit interessiert


Falls Sie angestellt oder selbstständig tätig sind

6. Sie sind:

- Angestellte_r mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag
 zeitweise in einer Beschäftigung
 im eigenen Familienbetrieb tätig
 Freelancer (selbstständig, ohne Angestellte)
 Unternehmer_in (selbstständig, mit Angestellten)
 informell beschäftigt (ohne offiziellen Arbeitsvertrag)
 Sonstiges (bitte erläutern: _____)

7. Wie viele Stunden haben Sie in den letzten drei Monaten im

Durchschnitt pro Woche gearbeitet? |_|_|

Falls Sie keine bezahlte Beschäftigung haben

8. Sie sind:

- Vollzeit-(oder hauptsächlich) Student_in
 in Vollzeit (oder hauptsächlich) in unbezahlten Aktivitäten / ehrenamtlich tätig
 in Vollzeit (oder hauptsächlich) im Haushalt tätig, ggf. in der Betreuung von Kindern oder von zu pflegenden Angehörigen
 in Rente
 Sonstiges (bitte erläutern: _____)

9. Welche der folgenden Konstellationen beschreibt Ihren Haushalt am besten?

- Single / Alleinstehend
 Paar mit Kindern
 Paar ohne Kinder
 Alleinerziehende Mutter
 Alleinerziehender Vater
 Ich lebe bei meinen Eltern
 Sonstiges (bitte erläutern: _____)

2. Soziale Innovation

10. Haben Sie jemals von dezentraler kommunaler Trinkwasserversorgung / Abwasserentsorgung (im Folgenden dkTW/AW abgekürzt) gehört?

- Ja Nein Ich weiß nicht

Viele Kommunen in Bayern und anderen Bundesländern setzen sich für die Erhaltung der dezentralen kommunalen Trinkwasserversorgung, einige Kommunen auch für eine dezentrale Abwasserentsorgung ein. Die Erhaltung der Ver- bzw. Entsorgung auf kommunaler Ebene steht im Konflikt zur Zentralisierung, d.h. den Anschluss an Fernwassernetze bzw. zentrale Großkläranlagen. Seit 1986 unterstützt die Interessengemeinschaft Kommunale Trinkwasserversorgung in Bayern (IKT Bayern) Kommunen in ihrem Kampf um die Erhaltung der dkTW/AW.

11. Haben Sie sich in einer Initiative zur Erhaltung der dkTW/AW engagiert?

- Nein (bitte gehen Sie zu Abschnitt 3, Seite 7)
 Ja, ich bin immer noch aktiv Ja, früher; jetzt bin ich nicht mehr aktiv



Ja, ich bin immer noch aktiv

12. Seit wann sind Sie aktiv für die Erhaltung der dkTW/AW?

Bitte geben Sie das Jahr an: |_|_|_|_|

Ich war früher aktiv

13. Wie lange waren Sie für die Erhaltung der dkTW/AW aktiv?

Bitte geben Sie die Anzahl der Jahre an:
|_|_|

14. Seit wann sind Sie nicht mehr für die Erhaltung der dkTW/AW aktiv?



(Ja, ich bin immer noch aktiv)

15. Wie oft nehmen Sie an Diskussionen und Entscheidungsprozessen bzgl. der dkTW/AW teil?

- Wöchentlich oder häufiger
- Monatlich
- Alle paar Monate
- Jährlich oder seltener
- Nie
- Ich weiß nicht

16. An welchen Aktivitäten nehmen Sie im Rahmen der Auseinandersetzung für die Erhaltung der dkTW/AW teil?

- Teilnahme an Informationsveranstaltungen
- Durchführung von bzw. Teilnahme an politischen Aktivitäten, z.B. Petitionen, Boykotts, öffentliche Abstimmungen
- Freiwillige / ehrenamtliche Arbeit zum Aufbau und Betreiben der technischen Ver- bzw. Entsorgungsanlagen
- Informationsmaßnahmen, z.B. Webseite, Broschüren, Pressearbeit
- Organisationelle Aufgaben, z.B. Gründung eines Wasservereins, Organisation von Treffen
- Sonstiges (bitte erläutern: _____)

Bitte geben Sie das Jahr an: |_|_|_|_|



(Ich war früher aktiv)

17. Wie oft haben Sie an Diskussionen und Entscheidungsprozessen bzgl. der dkTW/AW teilgenommen?

- Wöchentlich oder häufiger
- Monatlich
- Alle paar Monate
- Jährlich oder seltener
- Nie
- Ich weiß nicht

18. An welchen Aktivitäten haben Sie im Rahmen der Auseinandersetzung für die Erhaltung der dkTW/AW teilgenommen?

- Teilnahme an Informationsveranstaltungen
- Durchführung von bzw. Teilnahme an politischen Aktivitäten, z.B. Petitionen, Boykotts, öffentliche Abstimmungen
- Freiwillige / ehrenamtliche Arbeit zum Aufbau und Betreiben der technischen Ver- bzw. Entsorgungsanlagen
- Informationsmaßnahmen, z.B. Webseite, Broschüren, Pressearbeit
- Organisationelle Aufgaben, z.B.

Gründung eines Wasservereins,
 Organisation von Treffen
 Sonstiges (bitte erläutern:
 _____)

19. (Unabhängig davon, ob Sie aktiv sind oder waren:) Wer sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Nutznießer der dkTW/AW?

	<i>überhaupt nicht</i>	<i>geringfügig</i>	<i>in gewissem Maße</i>	<i>in hohem Maße</i>	<i>jetzt nicht mehr</i>	<i>ich weiß nicht</i>
lokale Bürger_innen						
Landwirte						
Bürger_innen von angrenzenden Gemeinden						
die Natur						
die Gemeindeverwaltung						



(Ja, ich bin immer noch aktiv)

20. Haben Sie persönlich Vorteile durch die dkTW/AW?

Ja Nein
 Ich weiß nicht



(Ich war früher aktiv)

21. Hatten Sie persönlich Vorteile durch die dkTW/AW?

Ja Nein
 Ich weiß nicht

22. Falls ja: was sind bzw. waren Ihre Vorteile?

	<i>überhaupt nicht</i>	<i>geringfügig</i>	<i>in gewissem Maße</i>	<i>in hohem Maße</i>	<i>ich weiß nicht</i>
Geldvorteil (z.B. höhere Ersparnis)					
Aufbau von Freundschaften					
Aufbau von Geschäftsbeziehungen					
Zugewinn an Wissen					
Sicherstellen einer lokalen Art und Weise des Wassermanagements					

Zugewinn an Selbstbestimmung					
------------------------------	--	--	--	--	--



(Ja, ich bin immer noch aktiv)

23. Unterstützen Sie die Initiative zur Erhaltung der dkTW/AW finanziell?

- Ja Nein
 Ich weiß nicht

24. Falls ja: mit wieviel Geld unterstützen Sie die Initiative pro Jahr im Durchschnitt?

EURO: |_|_|_|_|_|_|_|_|

25. Arbeiten Sie freiwillig bzw. ehrenamtlich in der Initiative zur Erhaltung der dkTW/AW?

- Ja Nein
 Ich weiß nicht

26. Falls ja: wie viele Stunden arbeiten Sie im Durchschnitt ehrenamtlich pro Woche?

|_|_|

31. Was erwarten Sie sich von der dkTW/AW?

- Druck auf bestehende Institutionen
 Neuverteilung von Ressourcen
 Einstellungsänderungen
 Neue Freundschaften
 Neue Geschäftsbeziehungen
 Neue, bessere Gemeingüter
 Sonstiges (bitte erläutern: _____)
 Ich weiß nicht *Bitte kreuzen Sie die drei Aspekte an, die für Sie am relevantesten sind!*



(Ich war früher aktiv)

27. Haben Sie die Initiative zur Erhaltung der dkTW/AW finanziell unterstützt?

- Ja Nein
 Ich weiß nicht

28. Falls ja: mit wieviel Geld haben Sie die Initiative pro Jahr im Durchschnitt unterstützt?

EURO: |_|_|_|_|_|_|_|_|

29. Haben Sie freiwillig bzw. ehrenamtlich in der Initiative zur Erhaltung der dkTW/AW gearbeitet?

- Ja Nein
 Ich weiß nicht

30. Falls ja: wie viele Stunden haben Sie im Durchschnitt ehrenamtlich pro Woche gearbeitet?

|_|_|

32. Würden Sie die dkTW/AW empfehlen?

<i>Nein, ich empfehle auf keinen Fall</i>											<i>Ja, ich empfehle uneingeschränkt</i>	<i>Ich weiß nicht</i>
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		

3. Autonomie

Uns interessiert der Zusammenhang zwischen dkTW/AW und Ihren Wahlmöglichkeiten in verschiedenen Lebensbereichen. Freie Wahlmöglichkeiten bedeuten Autonomie; Personen sind autonomer je mehr sie auf Basis ihrer persönlichen Interessen und Werte handeln können. Im Gegenteil dazu sind Personen weniger autonom, wenn ihr Handeln stark von externem Druck oder der Meinung anderer Leute beeinflusst wird.

33. In der folgenden Skala bedeutet 0 die niedrigste und 10 die höchste Stufe an Autonomie / Selbstbestimmung in einer Entscheidungssituation. Auf welcher Stufe befinden Sie sich, wenn Sie an Ihr Leben im Allgemeinen denken?

Jetzt												
<i>0, geringe Autonomie</i>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	<i>10, hohe Autonomie</i>	<i>Ich weiß nicht</i>	<i>keine Angabe</i>
Vor drei Jahren												
<i>0, geringe Autonomie</i>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	<i>10, hohe Autonomie</i>	<i>Ich weiß nicht</i>	<i>keine Angabe</i>

Falls Sie noch nie Kontakt mit dkTW/AW haben, gehen Sie jetzt bitte zu Frage 34, Seite 8.

Bevor Sie in Kontakt mit der Initiative zur Erhaltung der dkTW/AW kamen												
<i>0, geringe Autonomie</i>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	<i>10, hohe Autonomie</i>	<i>Ich weiß nicht</i>	<i>keine Angabe</i>

Bitte gehen Sie zu Frage 35, Seite 9.

Falls Sie bisher keinen Kontakt mit dkTW/AW hatten, beantworten Sie bitte folgende Frage:

34. Wenn Sie sich die folgenden Kategorien anschauen – wie würden Sie Ihren jetzigen Status beschreiben im Vergleich zum Ihrem Status vor drei Jahren?

	Ja, ich fühle mich jetzt autonomer	Meine Situation hat sich nicht geändert	Nein, ich fühle mich jetzt weniger autonom	Ich weiß nicht
Beteiligung am Schutz der natürlichen Ressource Wasser, auch für nachfolgende Generationen				
Nutzung von Technologien zur Sicherstellung der Wasserversorgung bzw. -entsorgung				
Beziehungen zu Behörden				
Finanzielle Aspekte, die mit Wasserversorgung bzw. -entsorgung verknüpft sind, z.B. Wasserpreis				
Sicherstellung der Wasserversorgung bzw. -entsorgung in Quantität und Qualität				
Teilhabe an Entscheidungen bezüglich der Organisation der Wasserversorgung bzw. -entsorgung				

Falls Sie Nutznießer der dkTW/AW sind, beantworten Sie bitte folgende Frage:

35. Wenn Sie sich die folgenden Kategorien anschauen – hat die dkTW/AW Ihre Autonomie verändert?

	Ja, ich fühle mich jetzt autonomer	Meine Situation hat sich nicht geändert	Nein, ich fühle mich jetzt weniger autonom	Ich weiß nicht
Beteiligung am Schutz der natürlichen Ressource Wasser, auch für nachfolgende Generationen				
Nutzung von Technologien zur Sicherstellung der Wasserversorgung bzw. -entsorgung				
Beziehungen zu Behörden				
Finanzielle Aspekte, die mit Wasserversorgung bzw. -entsorgung verknüpft sind, z.B. Wasserpreis				
Sicherstellung der Wasserversorgung bzw. -entsorgung in Quantität und Qualität				
Teilhabe an Entscheidungen bezüglich der Organisation der Wasserversorgung bzw. -entsorgung				

4. Ihre Einstellung

36. In welchem Maße stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	stimme voll und ganz zu	stimme zu	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	ich weiß nicht
1) Man sollte kein Unternehmen starten, wenn es ein Risiko gibt, dass es nicht funktioniert.					
2) Nachhaltiges Handeln ist wichtig.					
3) Die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung sollten dezentral organisiert sein.					
4) Bei Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung sollte jede_r selbstbestimmt handeln können.					
5) Politische Entscheidungsprozesse sind nicht transparent für die Bürger_innen vor Ort.					
6) Mehrheitsmeinungen sollten immer kritisch hinterfragt werden.					

37. Im Folgenden finden Sie eine Liste mit Verhaltensweisen. Bitte stufen Sie ein, inwieweit Sie in dieser Weise handeln.

	1, für mich untypisches Verhalten	2	3	4	5, für mich typisches Verhalten	ich weiß nicht
Ich mache mir keine Sorgen, dass meine Unternehmungen scheitern könnten.						
Vor drei Jahren?						
Ich gehe achtsam mit Wasser um (z.B. Wasser sparen).						
Vor drei Jahren?						

Ich erlerne die organisatorischen und technischen Aspekte der Wasserversorgung bzw. Abwasserentsorgung.						
Vor drei Jahren?						
Ich treffe Entscheidungen über weitere Schritte bezüglich der dkTW/AW.						
Vor drei Jahren?						
Ich melde mich in Veranstaltungen zu Wort und fordere Informationen ein.						
Vor drei Jahren?						
Ich reflektiere kritisch.						
Vor drei Jahren?						

38. Wie oft haben Sie Kontakt zu folgenden Organisationen?

	<i>Wöchentlich oder häufiger</i>	<i>Monat- lich</i>	<i>Alle paar Monate</i>	<i>Jährlich oder seltener</i>	<i>Nie</i>	<i>Ich weiß nicht</i>
Lokale Interessengemeinschaft (z.B. Wasserverein) und/oder IKT Bayern						
Vor drei Jahren?						
Gemeindeverwaltung						
Vor drei Jahren?						
Wasserbehörde						
Vor drei Jahren?						
Gesundheitsamt						
Vor drei Jahren?						
Umweltvereine, -organisationen						
Vor drei Jahren?						

39. Im Folgenden finden Sie eine Liste von Regeln, Normen oder üblichen Verfahren. Bitte stufen Sie ein, inwieweit Sie diese für wichtig und sinnvoll erachten.

	1, ich lehne ab	2	3	4	5, ich respektiere voll	ich weiß nicht
Trinkwasserverordnung						
Vor drei Jahren?						
Nitratverordnung						
Vor drei Jahren?						
Kommunalrecht						
Vor drei Jahren?						
Abwasserverordnung						
Vor drei Jahren?						
Technische Standards / DIN-Normen beim Bau von dkTW/AW-Anlagen						
Vor drei Jahren?						

5. Ihr Einkommen

40. In einem Haushalt können verschiedene Einkommensquellen eine Rolle spielen, mehrere Haushaltsmitglieder können beitragen. Für die folgende Frage nehmen Sie bitte das Gesamteinkommen aller Haushaltsmitglieder als Grundlage. Wie kommt Ihr Haushalt mit dem monatlichen Einkommen zurecht?

- | | |
|---|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> sehr schlecht | <input type="checkbox"/> relativ gut |
| <input type="checkbox"/> schlecht | <input type="checkbox"/> gut |
| <input type="checkbox"/> relativ schlecht | <input type="checkbox"/> sehr gut |
| <input type="checkbox"/> keine Angabe | |

41. Kann Ihr Haushalt eine unerwartete, aber notwendige Summe von 952 € aufbringen?

- Ja Nein keine Angabe

42. Wenn Sie das Einkommen im Haushalt in diesem Jahr mit dem der letzten drei Jahre vergleichen, dann ist das jetzige Einkommen:

- Niedriger Gleich Höher Ich weiß nicht keine Angabe

43. Sind Sie der / die Hauptverdiener_in in Ihrem Haushalt?

- Ja Nein Ich weiß nicht keine Angabe

44. Was ist Ihr monatliches Nettoeinkommen? Bitte wählen Sie eine Kategorie:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> weniger als 600 € | <input type="checkbox"/> zwischen 2600 und 2900€ |
| <input type="checkbox"/> zwischen 600 und 700 € | <input type="checkbox"/> zwischen 2900 und 3200€ |
| <input type="checkbox"/> zwischen 700 und 900 € | <input type="checkbox"/> zwischen 3200 und 3600€ |
| <input type="checkbox"/> zwischen 900 und 1100 € | <input type="checkbox"/> zwischen 3600 und 4000€ |
| <input type="checkbox"/> zwischen 1100 und 1300€ | <input type="checkbox"/> zwischen 4000 und 4500€ |
| <input type="checkbox"/> zwischen 1300 und 1500€ | <input type="checkbox"/> zwischen 4500 und 5500€ |
| <input type="checkbox"/> zwischen 1500 und 1700€ | <input type="checkbox"/> zwischen 5500 und 6500€ |
| <input type="checkbox"/> zwischen 1700 und 2000€ | <input type="checkbox"/> zwischen 6500 und 10000€ |
| <input type="checkbox"/> zwischen 2000 und 2300€ | <input type="checkbox"/> mehr als 10000 € |
| <input type="checkbox"/> zwischen 2300 und 2600€ | |
| <input type="checkbox"/> Ich weiß nicht | |
| <input type="checkbox"/> keine Angabe | |

45. Wie hoch war Ihr Einkommen vor drei Jahren?

- Mehr als doppelt so hoch
- Mehr als 80%
- Mehr als 60%
- Mehr als 40%
- Mehr als 20%
- Gleich
- 20% weniger
- 40% weniger
- 60% weniger
- 80% weniger
- Ich habe damals nicht verdient
- Ich weiß nicht
- keine Angabe

Falls Sie noch nie Kontakt mit dkTW/AW haben, überspringen Sie bitte die nächste Frage.

46. Hat die dkTW/AW Ihre finanzielle Situation beeinflusst?

- Ja, meine finanzielle Situation hat sich verbessert.
- Nein, meine finanzielle Situation ist gleich geblieben.
- Ja, meine finanzielle Situation hat sich verschlechtert.
- Ich weiß nicht.
- keine Angabe

6. Auf Wiedersehen!

47. Unter Berücksichtigung aller Lebensbereiche – wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Leben? In der Skala bedeutet 0 extrem unzufrieden und 10 extrem zufrieden – wo würden Sie sich einordnen?

<i>extrem unzufrieden</i>										<i>extrem zufrieden</i>	<i>ich weiß nicht</i>
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

48. Glauben Sie, dass Sie etwas tun können, um Ihr Leben zu verbessern?

Ja

Nein

Ich weiß nicht

Dankeschön

Unter allen Einsendungen von beantworteten Fragebögen verlosen wir ein kleines Dankeschön.

Dabei können Sie wählen, in welcher Form Sie – sollten Sie gewinnen, das Los entscheidet – Ihren Gewinn beanspruchen wollen. Dazu kreuzen Sie bitte eine der beiden Möglichkeiten an:

Reisegutschein im Wert von 400 € mit naturkundlicher Führung im Hafenhohrtal (Spessart) durch Sebastian Schönauer (Landesvorsitzender IKT Bayern, Terminabsprache notwendig)

Apple iPad Air (32 GB Wi-Fi)

Bitte hinterlassen Sie uns eine Kontaktadresse, unter der wir Sie im Falle des Gewinns erreichen können:

Vor- und Zuname:

Postanschrift oder Emailadresse:

Der Einsendeschluss für das Gewinnspiel ist der 22.06.2016. Der / die Gewinner_in wird per Brief oder Email benachrichtigt. Es werden keine Daten an Dritte weitergegeben und/oder über die Dauer der Verlosung hinaus gespeichert.